



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 7 (Porz)	17.05.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2010 im Stadtbezirk Porz

In der als Anlage 1 beigefügten Liste sind alle Unfallhäufungsstellen des Jahres 2010 im Gebiet des Bezirks Porz aufgeführt. Die Aufstellung der tödlichen Verkehrsunfälle im Stadtbezirk ergibt sich aus der Anlage 2.

Zuständig für die erste Auswertung von Verkehrsunfällen ist das Polizeipräsidium Köln. Dort werden alle Unfälle nach den Kriterien Unfallkategorie (Schwere des Unfalls) und Unfalltyp (Konfliktsituation, aus welcher der Unfall entstanden ist) festgehalten. Laut Erlass des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung vom 11.03.2008 liegt eine Unfallhäufungsstelle innerhalb der 1-Jahres-Betrachtung grundsätzlich dann vor, wenn sich auf einem Knoten oder einer Strecke drei Unfälle der Kategorie 1 – 4 des gleichen Typs ereignen. Sofern dieses Kriterium erreicht ist, wird der Knoten bzw. die Strecke durch die Polizei als Unfallhäufungsstelle gemeldet. Aufgrund der Verkehrsbelastung eines Knotens kann sich die Anzahl der Unfälle, die zu einer Identifikation als Unfallhäufungsstelle führt, erhöhen.

Die Unfallkategorien sind wie folgt aufgeteilt:

Kategorie 1: Verkehrsunfall mit Getöteten

Kategorie 2: Verkehrsunfall mit Schwerverletzten

Kategorie 3: Verkehrsunfall mit Leichtverletzten

Kategorie 4: Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden

Kategorien 5 – 7: Sonstige Sachschadensunfälle

Nach Meldung der Unfallhäufungsstelle tritt die Unfallkommission, die sich aus Vertretern der Stadt Köln und der Polizei zusammensetzt, zusammen und entscheidet – meistens unter direkter Beteiligung der Bezirksregierung – über Maßnahmen, die zur Reduzierung des Unfallaufkommens geeignet sind.

Das höchste Unfallaufkommen im Stadtgebiet Köln Porz war auch in diesem Jahr in den beiden aufgeführten Knoten der Frankfurter Straße festzustellen. Für diese beiden Abschnitte kann nur mit einem deutlichen Rückgang des Unfallgeschehens gerechnet werden, wenn der geplante vierspurige Ausbau und die separate Signalisierung der Linksabbiegebeziehungen verwirklicht werden. Im Vorgriff auf diese Maßnahme wird für den Knoten Frankfurter Straße/Anschlussstelle Gremberghoven die Einrichtung einer Rot-Dunkel-Signalisierung zur Absicherung der Radfahrer auf dem Radweg geprüft. Bei der Kreuzung Frankfurter Straße/Maarhäuser Weg/Steinstraße hat bereits eine Auffrischung der Markierung und eine Optimierung der benachbarten Lichtsignalanlagen stattgefunden, um den Abfluss aus dem Knoten zu verbessern.